



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

34. Markgraf Ludwig der Aeltere verspricht seinem Bruder, Ludwig dem
Römer, ihm sein Hofgesinde und dessen Unterpfänder auszulösen, am 24.
Dezember 1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

zigstem jare, des nehten Dinstages nach sant Mathias tag des heyligen zwelfboten, in dem virden jar vnser reyche.

Johannes Nouifor.

Lübecker Urf.-Samml. 889.

34. Markgraf Ludwig der Aeltere verspricht seinem Bruder, Ludwig dem Römer, ihm sein Hoffgefinde und dessen Unterpfänder auszulösen, am 24. Dezember 1351.

Wir Ludewig, von Gots gnaden Marggraf zu Brandenburg und zu Lufiz, des hiligen Romischen Riks Obirster Kamerer, Phalanzgraff by Ryne, Herzog in Beiern und in Kerndten, Grafe zu Tyrol und zu Görtz, bekennen offentlich mit disem briue, das wir gelobt haben und geloben mit guten truwen one geuerde dem hochgeborenen Fürsten, Hern Ludewig dem Römer, unserm lieben Bruder, das wir ihm all sein Hoffgefinde, das dort aus ist, losen wollen und ihre Pfand quiten all umb, als in unser Theilung getheidinget ward, und umb die 500 Margk, die in der Polane und hern Friderichs von Pechwinkel Gelt benant ward, soll man unser Kleynod losen und unser schulde gelden disehalb des Doringeschen Waldes. Mit urchunde dieses brieues, der gegeben ist zu Luckou, nach Gots gebort dryzehen hundert Jahr, darnach in dem ein und funfzigsten Jare, an des heiligen Christes Auend.

Aus der Seidel'schen handschriftlichen Urkunden-Sammlung.

35. Schuldschreibungen des Markgrafen Ludwig des Aelteren an Bürger zu München, vom 12. und 19. Juni 1353.

Wir Ludwig etc., Bechennen etc., das wir dem beschaiden man Johans, dem Perkhouer, vnserm burger ze Munchen, schuldig sein vnd gelten fullen C libr. vnd XIVor lib. den. vmb kost, do man das Hailigthum von München furt, vmb ainen Hengst, hiezz der rapp, XLIII lib. denar. LX Guldin, vmb ein seidin tuoch, dar vmb Schenck pombrecht vnd B., vnser Kuchinmaister, von vnsern wegen pürg waren, XXIVor lib. denar., vmb ainen Hengst, den er vns gab, do wir in die march riten, VII lib. denar., vmb drei aimur welsch weins, die gen Widersperg wurden gefürt, vnd III Vren Nekar Wins IV lib. mynner LX denar. V libr. vnd LX den. vmb ainen Hengst, hiezz der Pawr, den er vns von dem fuotrer gelöst hat, XXVI lib. den. vmb zwen Hengst, die er vns geben, do wir in die march riten, drew lib. vnd LX den.